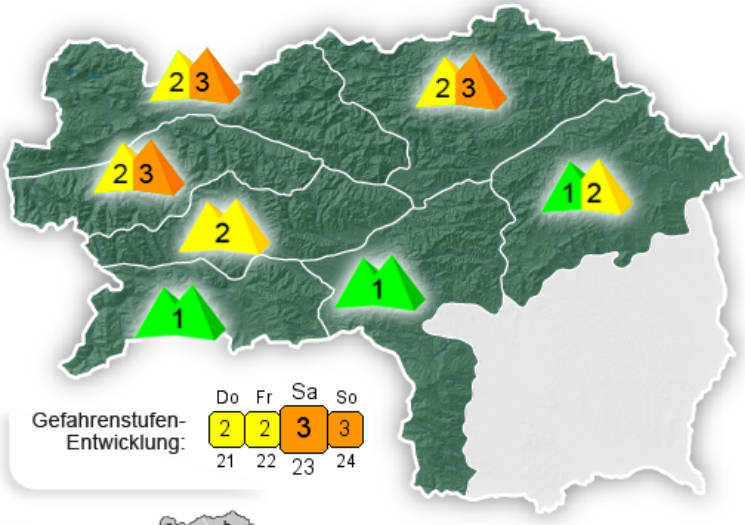
Lawinenlagebericht

der Steiermark, **vom Samstag, dem 23.01.2016 um 07:29 Uhr**



Regionen:

a) Nordalpen West
b) Nordalpen Ost
c) Niedere Tauern Nord
d) Niedere Tauern Süd
e) Gurk- und Seetaler Alpen
f) Steirisches Randgebirge West
g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS? ist das Hauptproblem — Triebschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

WO? liegt das Problem — besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN? tritt das Problem auf — das Problem verschärft sich im Tagesverlauf

WELCHE? Lawinenart wird erwartet — vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE? kommt es zur Auslösung — zunehmend durch geringe Zusatzbelastung

WARUM? besteht das Problem — Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

Stürmischer Wind und Neuschnee führen zu frischem Triebschnee und einem tageszeitlichen Anstieg der Lawinengefahr!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr steigt heute in den Nordalpen und in den nördlichen Niederen Tauern im Tagesverlauf von mäßig auf erheblich an. In den restlichen Regionen wird sie mit bis mäßig bis gering beurteilt. Mit Neuschnee und stark zunehmendem Nordwestwind werden speziell in den Hangrichtungen Nord über Ost bis Süd frische Triebschneebereiche gebildet, die sich auf einer expositionsabhängig unterschiedlich festen Schneeoberfläche ablagern und punktuell ältere Triebschneeansammlungen überdecken. Der Umfang der Gefahrenstellen, die im kammnahen Gelände, bei Geländeübergängen sowie in Rinnen und Mulden entstehen, nimmt im Tagesverlauf zu. Bereits eine geringe Zusatzbelastung kann ausreichen, um Schneebretter zu lösen. Zudem können in extrem steilen Hängen der Schattlagen, beim Übergang von wenig zu viel Schnee durch einen Bruch kantiger Schichten der Altschneedecke Lawinen ausgelöst werden. Generell herrschen heute schlechte Sichtverhältnisse, die die Gefahrenbeurteilung beeinträchtigen!

Schneedeckenaufbau

Ungetrübter Sonnenschein bewirkte gestern sonnseitig eine Setzung der Schneedecke. Nach einer ersten klaren Nachthälfte, in der sich in geschützten Lagen Oberflächenreif bilden konnte, nahm die Bewölkung von Nordwesten her zu und bewirkte dort in der Früh bereits leicht einsetzenden Schneefall. Durch die zunehmende Intensität von Schneefall und Wind bildet sich speziell nördlich von Mur und Mürz frischer Triebschnee, der meist eine weiche Schneeoberfläche, Oberflächenreif und punktuell ältere Triebschneebereiche überdeckt. In den Hochlagen schwächen kantige Formen das Schneedeckenfundament. Die südlichen Gebirgsgruppen weisen generell eine geringmächtigere und etwas stabilere Schneedecke auf, wobei die eingelagerten kantigen Schwachschichten sowie Schwimmschnee speziell im steilen Gelände als schwer erkennbare Schwachschichten beachtet werden müssen.

Wetter

Eine Störung (Okklusion) bestimmt heute das Wetter in der Steiermark. Von Tagesbeginn an herrschen dichte Wolken und von Nordwesten her setzt Schneefall ein, der sich im Tagesverlauf auf die gesamten Nordalpen und die Niederen Tauern ausbreitet. Regionen südlich von Mur und Mürz bekommen - bis auf die Region um den Wechsel - kaum nennenswerte Mengen ab. Nach dem gestrigen Temperaturanstieg gehen die Werte heute in der Höhe wieder etwas zurück und liegen zu Mittag in 2000m um -6 Grad, in 1500m leicht unter dem Gefrierpunkt. Der Nordwestwind legt kräftig zu und wirkt heute auf den Bergen stürmisch!

Tendenz

Am Sonntag klingen in der Früh allerorts die letzten Niederschläge ab, der Wind lässt etwas nach und es wird spürbar wärmer. Die Lawinengefahr nimmt morgen nur langsam, in den kommenden Tagen mit der Erwärmung jedoch zunehmend ab.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Gernot Zenkl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

1 geringe Lawinengefahr — 2 mäßige Lawinengefahr — 3 erhebliche Lawinengefahr — 4 große Lawinengefahr — 5 sehr große Lawinengefahr — Höhenabhängigkeit — Tagesgang